

### **Herz-Jesu Krankenhaus – 3. Rheuma-Symposium erstmals in Marienkron**

**Mönchhof, 2. April 2011 - Großen Anklang fand das 3. Rheuma-Symposium, zu dem die Abteilung für Innere Medizin mit rheumatologischen Schwerpunkt des Herz-Jesu Krankenhauses/Wien in Marienkron/Burgenland lud. In 10 Referaten wurde Aktuelles sowie Neues rund um Diagnose und Therapie von rheumatischen Erkrankungen vorgetragen. Nicht nur Themen zur Rheumatologie standen auf der Agenda sondern auch Wissenswertes über Osteoporose.**

„Eine umfassende Diagnostik und die daraus resultierende patientenorientierte Behandlung ist bei einer so komplexen Erkrankung wie Rheuma unumgänglich. Damit haben wir uns erstmals von den konventionellen Abteilungsstrukturen entfernt.“, so Prim. Doz. Dr. Edmund Cauza, Vorstand der Abteilung für Innere Medizin des Herz-Jesu Krankenhauses. Gemeinsam mit 5 weiteren Kollegen des Zentrums stellte er sowohl neueste Erkenntnisse als auch Fallstudien auf dem 3. Rheuma-Symposium vor, das von rund 100 Teilnehmern besucht wurde.

#### **Begrüßung durch Prominente aus Politik, Kirche und Medizin**

Die Fachveranstaltung des Herz-Jesu Krankenhauses fand erstmals im Kneipp-Kurhaus & Entspannungszentrum Marienkron/Burgenland statt, das auch seit kurzem zur Vinzenz Gruppe gehört. Die Begrüßung des Symposiums erfolgte durch Bischof Dr. Paul Iby, Landeshauptmann Hans Niessl, Mag. Stefan Lampl (Mitglied der Geschäftsleitung der Vinzenz Gruppe), Dr. Marcel John (Geschäftsführer Herz-Jesu Krankenhaus), Gabrielle Lechner (Geschäftsführerin Marienkron) und Prim. Cauza.

#### **Rheuma – eine weit verbreitete Volkskrankheit**

Rheuma tritt in weit über 300 Erscheinungsformen auf. Von der am häufigsten auftretenden Form der entzündlichen rheumatischen Erkrankung, der chronischen Polyarthritits oder auch rheumatoide Arthritis genannt, sind rund 80.000 Österreicher betroffen, 20.000 davon im Raum Wien. Vom gelegentlichen Schmerz in Gelenken oder der Wirbelsäule bis hin zu zerstörten Gelenken, welche die Bewegung stark einschränken oder gar unmöglich machen, verursacht die rheumatische Erkrankung einen massiven Einschnitt in die Lebensqualität. Die Anfälligkeit dieser rheumatischen Erkrankungen nimmt mit dem Alter zu, bei Frauen tritt sie 3-mal häufiger auf als bei Männern.

### **Fachübergreifende Zusammenarbeit für den Einzelnen**

Besonders hervorzuheben ist das Interdisziplinäre Zentrum für Rheumatologie des Herz-Jesu Krankenhauses. Erfahrene, rheumatologisch ausgebildete Fachärzte der Inneren Medizin und der Orthopädie, sowie Ergo- und Physiotherapeuten erstellen anhand der exakten Diagnose gemeinsam mit dem Patienten ein individuelles Therapiekonzept. Die Zusammenarbeit erstreckt sich im Haus über mehrere Ebenen: fach- und berufsübergreifend, stationär und ambulant, intramural und extramural. Ein wichtiger Bereich der Zusammenarbeit liegt auch in der Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten.

### **Der Erfolg spricht für sich**

Der Erfolg aus nunmehr 2 Jahren gibt dem fachübergreifenden patientenorientierten Konzept recht. Im Jahr 2010 besuchten 1.600 Patienten die allgemeine Rheuma-Ambulanz der Abteilung für Innere Medizin. 85 dieser Patienten wurden in das Interdisziplinäre Zentrum für Rheumatologie weiter geleitet. Hier profitierten die Betroffenen von der umfangreichen Diagnostik und der individuell für den Einzelnen zusammengestellte Behandlung. 28 dieser Patienten wurde operativ behandelt. Für manche Betroffene war dies der erste positive Fortschritt nach einem langen Leidensweg.

### **Maßgeschneiderte Therapie auf allen Ebenen**

Die patientenorientierte Leistung richtet sich weitgehend nach der Zeit und den Möglichkeiten des Patienten. Ganz nach dem Motto des Herz-Jesu Krankenhauses „Medizin mit Herz“ ist das Team des Zentrums stets bestrebt, auch auf den Patienten als Mensch einzugehen. Mit Geduld und Verständnis werden alle Fragen rund um die Erkrankung und Therapie beantwortet. Eventuell bestehende Zweifel werden somit ausgeräumt. Das Vertrauen des Patienten in sein Team und in seine auf ihn persönlich abgestimmte Therapie ist auch ein wesentlicher Faktor für optimale Behandlung und für den Prozess der Heilung.

### **Vorsitzende und Referenten des Rheuma-Symposiums**

Die 10 Vorträge waren in 3 „Wissenschaftliche Sitzungen“ gegliedert, die von folgenden Referenten gehalten wurden:

- aus dem Herz-Jesu Krankenhaus: Prim. Doz. Dr. Edmund Cauza/Abteilung für Innere Medizin, OA Dr. Georg Gonda/Abteilung für Innere Medizin, OA Dr. Christa Sittenthaler/Abteilung für Innere Medizin, Ass. Dr. Lena Sohlmann/Abteilung für Innere Medizin, OA Dr. Martin Chochole/Abteilung Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Ass. Dr. Heidrun Wöhrle/Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
- Univ.-Prof. Klaus Machold, Universitätsklinik Wien/Innere Medizin III
- OA Dr. Thomas Nothnagl, LK Weinviertel Stockerau/2. Medizinischen Abteilung
- Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch, KH der Barmherzigen Schwestern/2. Medizinischen Abteilung mit Rheumatologie
- OA Dr. Christina Muschitz, KH der Barmherzigen Schwestern/2. Medizinischen Abteilung
- Univ.-Prof. Dr. Harald Dobnig, Medizinischen Universität Graz

Bild 1: Prominente Runde begrüßte die Teilnehmer des diesjährigen Rheuma-Symposiums in Marienkron (vlnr.: Prim. Doz. Dr. Edmund Cauza, Bischof Dr. Paul Iby, Dr. Marcel John, Gabrielle Lechner, Landeshauptmann Hans Niessl und Mag. Stephan Lampf)

Bildquellen: Herz-Jesu Krankenhaus GmbH, Wien

**Presse-Anfragen: Mag. Daniela Eberle**

Leitung Marketing & Kommunikation • Herz-Jesu Krankenhaus • 1030 Wien, Baumgasse 20A

Tel.: +43 (1) 712 26 84-8604 • Mobil: +43 (1) 664 81 90 997

[daniela.eberle@kh-herzjesu.at](mailto:daniela.eberle@kh-herzjesu.at) • [www.kh-herzjesu.at](http://www.kh-herzjesu.at) • [www.vinzenzgruppe.at/presse](http://www.vinzenzgruppe.at/presse)

**Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele**

Die Vinzenz Gruppe zählt zu den größten privaten Trägern von gemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen in Österreich. Ihre Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser und Zentren für ambulante bzw. stationäre Rehabilitation stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. Hohe medizinische und pflegerische Kompetenz sind verbunden mit einem starken Fundament an Werten – „Medizin mit Qualität und Seele“ heißt dieses Prinzip in unserem Alltag.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die beiden Pflegehäuser St. Katharina (Wien) und St. Louise (Maria Anzbach) geführt. Weiters zählen die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, und das Kur- & Entspannungszentrum Marienkron zur Vinzenz Gruppe. Beide sind durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

Das Recht der Patienten und Bewohner auf Zuwendung, Respekt und auf Handeln von Mensch zu Mensch steht in allen Häusern an oberster Stelle. Laufende Initiativen für mehr Qualität in den Spitälern, Pflegehäusern und Rehabilitationszentren geben der Vinzenz Gruppe eine Vorreiterrolle. In ihren Häusern setzt sie auf ein einheitliches, effizientes Management. Das sichert die Mittel, um die Menschen auch weiterhin qualitativ betreuen zu können.

Weitere Informationen auf [www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)